

www.georgenberg.at

GEORGENBERG informativ

Juli - August 2022



Mit Gott zur Ruhe kommen

**Ruhe finden
mit Gott**

Ansichten über und unter 50

**Ruhe finden in
Gotteshäusern**

Im Urlaub Gott begegnen

**Ruhe finden beim
Lesen mit Kindern**

Biblisches für klein und groß

Liebe Georgenbergerinnen, liebe Georgenberger!

Zur Ruhe kommen? In dieser Zeit? Wir sagen Ja!, denn genau das braucht jeder von uns. Legen wir doch einmal die Zeitung, das Handy, die Fernbedienung weg. Machen wir eine Pause beim Zu-Hören und wagen stattdessen das Hinein-Hören. Wann haben wir das letzte Mal wirklich Ruhe genießen können? Mit Gott zur Ruhe kommen - wo ginge das besser als in einem seiner vielen wundervollen Häuser? Weil wir in der letzten Sommerausgabe so viel positives Feedback bekommen haben, stellen wieder

einige Gemeindemitglieder ihre Lieblingsorte vor. Außerdem gibt es wieder Neuigkeiten vom Georgenberg zu berichten, und wir stellen euch für unsere Kleinen wieder lesenswerte Lektüre für den Sommer vor. Und weil Vorfreude am schönsten ist, möchten wir das Gemeindefest am Wochenende im Herbst ankündigen - 7.-9. Oktober - am besten gleich im Kalender eintragen!

Einen erholsamen Sommer wünschen

Nikola, Theresia & Christina

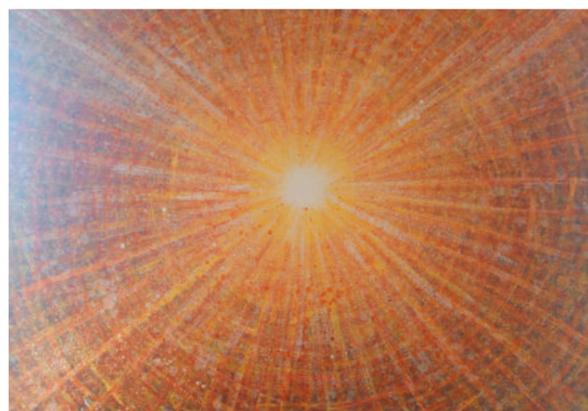
Projektteam Heizung hat die Arbeit aufgenommen

Der Organisationskreis hat eine kleine autonome Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit den Problemen und der Zukunft unserer Heizung beschäftigt. Neben einer wärmeren Kirche stehen auch der Saal, die Wärmegewinnung (derzeit Gas) und eventuelle Erzeugung und Nutzung von erneuerbarer Energie im Fokus. Das Bauamt der Erzdiözese ist bereits involviert, um eine sinnvolle, zukunftsweisende Lösung zu finden und uns in dem Projekt organisatorisch und finanziell zu unterstützen.

Der Umfang des Projekts macht es aus heutiger Sicht aber leider unmöglich, schon im kommenden Winter echte Verbesserungen zu erzielen. Wir planen im Sommer 2023 zu bauen und bitten euch noch um ein wenig Geduld.

Für Anregungen und Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung.

Ingomar Jarisch, Markus Mazanek, Martin Müller, Harald Schmid



Franz ist mitten unter uns zum Beispiel bei Familie Mazanek

Das Franz-Bild von der Sonne hängt bei uns im Wohnzimmer neben dem Esstisch, so dass wir uns immer daran erfreuen können. Es wärmt und erhellt unsere Tage und unsere Herzen, auch wenn einmal alles trist erscheint. Dadurch entsteht eine Gewissheit, wir sind nicht allein, Gott ist bei uns.

Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb jagen mich. Werden wir wirklich dauernd auf Trab gehalten, oder gar auf Galopp? Oder ist es nicht so, dass wir uns unseren Stress selber auferlegen? Die Wahrheit liegt irgendwo zwischen den beiden Extremen. Letztes Jahr habe ich um 10 Uhr im Kalender gefunden, dass ein Termin für 9 Uhr angesetzt war. Das hat mich sehr unruhig gemacht und geärgert. Auch Angst wird eine innere Unruhe erzeugen, sei es nun eine Prüfung oder der Zahnarzt. In einer angespannten Verfassung bin ich wenig leistungsfähig und unleidlich, das sehen alle. Und das ist mir gar nicht recht. Wie, wünsche ich mir, dass mich die Menschen sehen? Als einen heiteren, freundlichen Älteren, der aufmerksam ist und auch zuhören kann. Wie kann ich vom Ärger weg und zur Ruhe kommen? Mir hilft da geistliche Musik, die ich mir im Kopf vorspiele (das geht), wie „Locus iste“ (Bruckner) oder „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (Bach). Wenn das Problem größer ist,

kann ich es Gott erklären, ich weiß, er hört mir zu. Ich muss auch bereit sein, auf ihn zu hören. Manchmal finde ich bei einer guten Darstellung einer schwierigen Sache einen Weg zur Lösung. Gott schuf die Zeit. Von Eile hat er nichts gesagt. (Finnisches Sprichwort) Das ist nun nichts für Eilige: Ein meditatives Gebet wie der Rosenkranz lässt mich zur Ruhe kommen. Auch ein bisschen Lesen im Buch der Psalmen. (Einen kann ich auswendig, den Psalm Iudica, den habe ich, wie vor sechzig Jahren alle Ministranten, gelernt, ohne ein Wort zu verstehen.) Wenn das nicht hilft oder mir nicht liegt, kann ich über mein Gottesbild nachdenken. Zum Beispiel bei einem Spaziergang im Maurer Wald. Habe ich das Vertrauen, dass Gott da ist, dass er mich nicht allein lässt? Mit diesem Vertrauen kann ich beruhigt wieder nach Hause gehen. Am Ende des oben zitierten Chorals heißt es: Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht. (Johann Georg Neumann, 1657)

Wolfgang Steiger

Elisabeth Gruber

Mit Gott zur Ruhe kommen

Ansichten über und unter 50

„Unruhig ist unser Herz, bis es ruht, in Dir“, schreibt Kirchenvater Augustinus über die Unruhe vor seiner Bekehrung zu Gott. Gottes Arche, der Ort an dem wir Ruhe finden. Wir alle kennen das Gefühl getrieben, gejagt, gehetzt zu sein, ein Termin folgt dem nächsten. Es scheint eine Sehnsucht tief in uns, rast- und ruhelos umherzuirren. Auch die aktuellen Geschehnisse in der Welt, die vielen offenen Fragen über die Zukunft, lasten schwer auf unseren Herzen. Alltägliche, familiäre, berufliche, ökonomische Herausforderungen verstimmen unser Gemüt, wir sehnen uns nach Zuversicht, positiven Gedanken, Ruhe. „Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken.“ (Matthäus 11,28) -

Jesus erkennt also unseren inneren Wunsch zur Ruhe zu kommen. Aber wie können wir die Ruhe für unser Herz und unsere Seele in dieser schnelllebigen Welt finden? Das kann uns sehr gut im Gottesdienst gelingen! Zwar ist er als Sonntag-Vormittag-Termin einer von vielen Terminen im Kalender, aber die perfekte Gelegenheit zur Ruhe zu kommen, als Abschluss und Anfang einer turbulenten Woche, als Kraftgeber und Entschleuniger zwischen der alltäglichen Hektik. „Ich ließ meine Seele ruhig werden und still, wie ein kleines Kind bei der Mutter ist meine Seele still in mir.“ (Psalm 131,2) Ruhe finden im liebenden Gott, wie das Baby in den liebenden Armen seiner Mama.

Im Urlaub Gott begegnen

Unsere Gemeindemitglieder besuchen Gottes Häuser

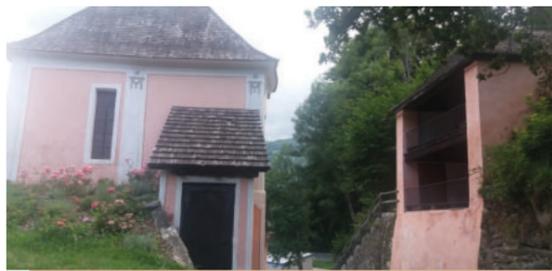
Kathedrale von Palma, Palma de Mallorca, Spanien

Die Kathedrale der Heiligen Maria in Palma de Mallorca beeindruckt nicht nur durch ihre riesige Anlage, sondern vor allem durch die direkte Lage am Meer, sodass sie das Stadtbild von der Küste aus betrachtet maßgeblich prägt. Aber vor allem das riesige gotische Rosettenfenster an der Ostfront des Gebäudes weiß an einem sonnigen frühen Vormittag zu beeindrucken, da dadurch das Hauptschiff spektakulär erhellt und in Szene gesetzt wird. Durch die lange Bauzeit und die zahlreichen Adaptierungen bis in die Neuzeit bietet die „La Seu“, der Bischofssitz, wie sie im katalanischen Volksmund auch genannt wird, im Inneren ein fein aufeinander abgestimmtes Sammelsurium unterschiedlicher epochaler Baustile.

Bernhard Hensely-Schinkinger



Kreuzbichlkapelle, Gmünd, Österreich



Die katholische Kirche bietet ja so manche Kuriositäten und auch das Gefühl, dass es eine Trennlinie zwischen „Volk“ und „Geweihnten“ gibt, überkommt einen manchmal. Das findet mitunter sogar in der Architektur seinen Ausdruck: Bei einer unserer Besuche in Kärnten sind wir am Stadtrand von Gmünd auf die Kreuzbichlkapelle gestoßen, die links und rechts der Straße liegt: Auf der einen Seite steht der Teil der Kapelle mit Sakristei und Altarraum, auf der anderen Seite ein zweigeschoßiger Raum mit Sitzplätzen für das mitfeiernde „Kirchenvolk“. Beide Raumhälften sind straßenseitig offen, damit man auch gemeinsam feiern kann. Es sollten nur nicht gerade zu viele Autos durchfahren....

Maria & Martin Staudinger

Erlöserkirche, Wiener Neustadt, Österreich



Christa und ich gehen aufgrund unseres Zweitwohnsitzes gerne in die Erlöserkirche Wiener Neustadt, geleitet von dem jungen Priester Patrick Hofer, den wir von unserer Mitarbeit bei Le+O kennen. Zum Meditieren laden uns die neuen Vorhänge ein: Die Neugestaltung dieses Kirchenraums war eine gute Gelegenheit, aus „unserer“ Not mit dem Sonnenlicht eine Tugend zu machen: Die Erinnerung an den Bund Gottes mit uns Menschen! Wie eine Klammer umschließen die Vorhänge in den Farben des Regenbogens den Raum und uns Menschen. So wie erst durch das Zusammenspielen von Sonnenlicht und Gewitterregen der Regenbogen in der Natur sichtbar wird, so dürfen wir uns mit unseren Sorgen und Bitten im Gebet ebenso wie im gemeinsamen Feiern daran erinnern.

Christa & Hannes Kunz

Markusdom, Venedig, Italien

Trotz Pandemie konnten wir letzten Sommer einen Tag in Venedig verbringen und den Markusdom mit wenigen Touristen bestaunen. Die Wartezeit bei der Einlasskontrolle hat es uns ermöglicht, Mosaike, an denen man sonst zu schnell durchläuft, besonders wahrzunehmen. Vor allem das Mosaik der Schöpfungsgeschichte auf goldenem Hintergrund hat mich sehr beeindruckt. Wunderbar auch das Kreuz mit den flankierenden Figuren von Maria, der Apostel sowie des Evangelisten Markus vor dem Chorraum mit Ausblick auf das große Jesusmosaik im Hintergrund. Eine Empfehlung, Kirchen, die man gut zu kennen glaubt, immer wieder neu zu entdecken!

Elisabeth Weingarten-Clerckx



Lugarawa Catholic Church, Lugarawa, Tansania



Ich wurde gebeten, über eine Kirche zu berichten, die mich nachhaltig beeindruckt hat. Sofort fiel mir die Kirche in Lugarawa/Tansania ein, wo ich vor einigen Jahren ein Sozialprojekt vor Ort begleiten durfte. Obwohl die Einwohner in einfachen Lehmhütten leben, war für mich das gemauerte Gotteshaus überraschend. Die Hl. Messen kann man mit unseren Gottesdiensten eigentlich nicht vergleichen. Neben dem liturgischen Teil (den ich sowieso sprachlich nicht verstanden habe) war der musikalische Beitrag sehr mitreißend. Es wird nicht einfach nur gesungen, sondern die Freude und Begeisterung in der Bewegung zum Ausdruck gebracht. Für mich wird diese Art der Messe immer in Erinnerung bleiben.

Wolfgang Kühn

Ermita Virgen de la Pena, Mijas, Spanien

Das absolute Heiligtum für die Einheimischen in Mijas (20 km von Malagá entfernt) ist die Ermita Virgen de la Pena. Es ist eine kleine Kapelle zur Ehre der Jungfrau Pena, die laut Glauben die Schutzheilige der Stadt ist. Das Besondere an dieser Kapelle ist, dass sie komplett in Stein gehauen wurde und bereits 300 Jahre alt ist. Sie sieht speziell und wie verwunschen aus. Da sich die kleine Kapelle außerdem an den Klippen befindet, hat man von dort eine wunderbare Aussicht auf die Costa del Sol.

Andrea Langer



Georg die Kirchenmaus

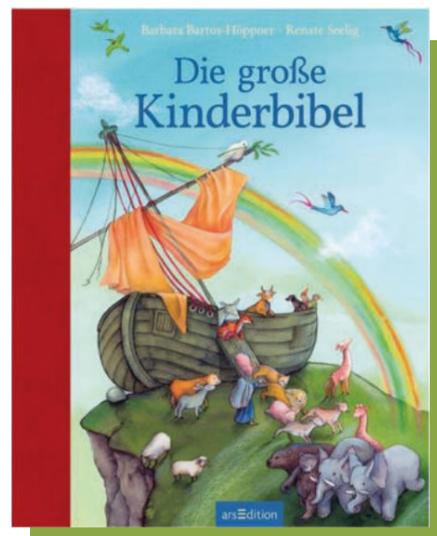


Biblische Buchempfehlungen für Kinder

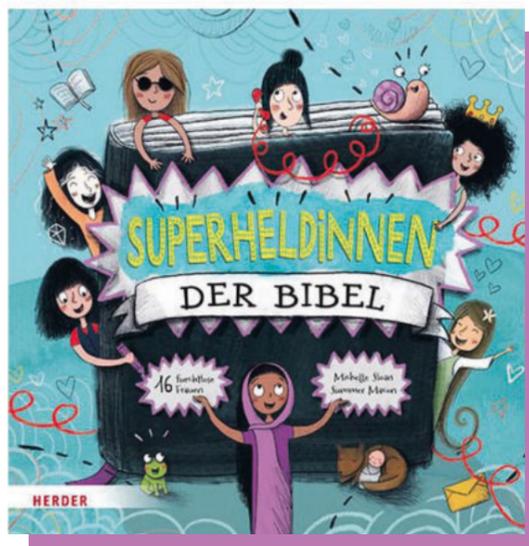
Die große Kinderbibel - Barbara Bartos-Höppner & Renate Selig erschienen im ars-edition Verlag

Diese schöne Bibel haben wir zur Taufe unseres Sohns bekommen, und immer wieder blättern wir gerne darin. Ausgewählte, für Kinder geeignete

Geschichten aus dem alten und neuen Testament wurden in einfühlsamer und schöner Sprache von der Autorin nacherzählt. Dank der großen und farbenfrohen Illustrationen kann man beim Vorlesen wunderbar in die Erzählung eintauchen. Unsere Lieblingsgeschichten sind "David und Goliath" und "Der kleine Zachäus". Im Nachwort befinden sich erweiternd Anregungen, die Bibel mit allen Sinnen zu erleben und zum Beispiel zur Schöpfungsgeschichte Naturmaterialien zu sammeln oder eine kleine Arche aus bunten Tüchern und Spielfiguren zu bauen. Fazit: Ein schönes Geschenk zur Taufe oder Erstkommunion, das lange Freude macht. (Altersempfehlung ab 4)



Superheldinnen der Bibel - 16 furchtlose Frauen - Michelle Sloan & Summer Macon erschienen im Herder Verlag



Wer auf der Suche nach einem frischen Zugang zu Bibelgeschichten ist, findet vielleicht hier das Richtige: Auf 16 Doppelseiten werden diese aus der Perspektive der Frauen erzählt,

und das auf eine sehr lockere Art. Ich gebe ehrlich zu, dass ich bei weitem nicht alle der Heldinnen in diesem Buch gekannt habe, als ich es zum ersten Mal in der Hand hatte. Wer kennt Debora aus dem Alten Testament, eine Prophetin, Richterin, Kriegerin und Sängerin, die von Gottes Botschaften erzählte und so anderen Mut machte? Neben Debora kann man auch Rut und Noomi, Maria Magdalena und viele weitere Frauen (neu) kennen lernen. Eignet sich auch gut, um sich immer wieder mal eine Geschichte heraus zu picken. (Altersempfehlung ab 6)

Antonia Püspök

Zwei Priester unterhalten sich. „Ich habe neulich eine Stunde lang gepredigt.“ „Da musst du aber ziemlich fertig gewesen sein.“ „Ich nicht, aber die Gemeinde hättest du sehen sollen...“

Albert Axmann

Nach dem Kindergottesdienst wiederholt Susi für sich den Schlusssegen: „Es segne uns der dreibeinige Gott...“

Du bist ein Ton in Gottes Melodie – Erstkommunion am 15. Mai 2022

Wir Erstkommunikationskinder trafen uns vor der Messe zum Üben der Texte und waren alle sehr aufgeregt. Wir hatten weiße Kutten an, und jeder bekam eine bunte Note aus Filz angesteckt. Zu Beginn der Messe wurden wir einzeln mit einem Lied mit Namen in die Kirche gerufen und klebten unsere bunten Noten auf den Altar. Auch darüber hingen bunte Töne. Gemeinsam spielten wir die Geschichte vom kleinen Ton C. Dem war langweilig, weil er alleine war. Aber als die Noten D, E, F, G und A ihn überredeten gemeinsam zu spielen, entstand eine wunderschöne Melodie, und sie konnten nicht aufhören ihr gemeinsames Lied zu spielen. Sie waren begeistert, dass ihre Töne so schön zusammengefunden hatten.

Wir Erstkommunikationskinder haben dieses Lied dann mit Glockenspielen vorgespielt. Dann war es endlich soweit – nach dem „Vater unser“ bekamen wir unser erstes Heiliges Brot. Am Ende der Messe hat Pfarrer kleine Kreuze gesegnet und uns geschenkt. Es war ein tolles Fest!

Emily



Drei Kirchen Wanderung

Am 30. April machten sich 11 TeilnehmerInnen bei bestem Wetter auf den Weg über Hafnerberg und Altenmarkt nach Klein Mariazell und wieder zurück. Ein Impuls in der Wallfahrtskirche Hafnerberg über Wertschätzung gegenüber unseren Mitmenschen stimmte uns auf den ersten Abschnitt ein. In Altenmarkt bezog

sich der Text auf das Sonntagsevangelium vom „reichlichen Fischfang am See Tiberias“, wo Jesus seine Jünger aufforderte nochmals hinauszufahren. Wir konnten uns mitnehmen, dass auch wir in unserem Leben offen sein sollen Neues auszuprobieren, etwas anders zu machen bzw. Vertrauen zu haben, dass es gelingen wird. Unser nächstes Ziel war die Basilika Klein Mariazell mit ihren wunderschön gestalteten und restaurierten Bergl Fresken. Im Garten machten wir eine Wahrnehmungsübung für unsere Sinne bei Vogelstimmen, Windhauch und dem Duft der Blumen. Die kulinarischen Genüsse schlossen einen rundum gelungenen Tag ab!

Willi Prieler



Senior Aktiv im Frühling

Im April hieß unser Nachmittag: „Miteinander raten, spielen und lachen!“ Es war ein heiteres Gehirntraining mit durchaus anspruchsvollen Aufgaben, welche mit Bravour im Team gelöst wurden. Im Mai erfreute uns Albert Axmann mit Texten von Weinheber bis Krutisch, selbstverständlich wienerisch gelesen unter dem Titel: „s wa jo schod – um di Sproch“. Untermalt durch Fotos von seinerzeit und auch der entsprechenden wienerischen Musik von damals und heute. Wie immer waren beides gelungene Zusammenkünfte, welche natürlich mit einer Jause abgeschlossen wurden.



Unsere nächsten Veranstaltungen sind nach der Sommerpause am 22. Sept. 2022, 20. Okt., 17. Nov., 15. Dez., 19. Jänner 2023, 16. Feb., 16. März, 20. April, 25. Mai und 22. Juni.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und freuen uns auf dich/euch im Herbst.

Elisabeth und Peter Müller



Willkommen liebe Täuflinge

01.05. Leah Elisie Maria Stefanie
 01.05. Mia Pia Margit Christine
 01.05. Sofia Anna
 07.05. Lara Margarete
 08.05. Mia Pauline
 14.05. Alexander Clemens
 15.05. Iva
 29.05. Marlene Hedy
 05.06. Leni
 17.06. Lena
 18.06. Jakob Nikolaus
 18.06. Ingrid Aloisia

Wir denken an euch

Theodor Tschapeck † 25.05.
 Inge Kunath † 30.05.
 Lisl Würinger † 31.05.

Mystik der Sinne

Gespräch über das neue Buch von Pfarrer Dr. Ndubueze Fabian Mmagu am Freitag, 01. Juli um 19:30 Uhr. Der Versuch einer Spurensuche nach einer geerdeten politischen Spiritualität.
 das Redaktionsteam

Termine

Mi, 29.06. Cursillo-Gottesdienst	Sa, 06.08. Vorabendmesse (Friedrich Prassl)
Fr, 01.07. Buchpräsentation Fabian Mmagu 19:30	So, 07.08. Gemeindemesse (Friedrich Prassl)
Sa, 02.07. Wortgottesfeier (Ulrike Allum)	Mi, 10.08. Cursillo-Gottesdienst
So, 03.07. Wortgottesfeier (Ulrike Allum)	Sa, 13.08. Wortgottesfeier (Elisabeth Axmann)
Mi, 06.07. Cursillo-Gottesdienst	So, 14.08. Wortgottesfeier (Elisabeth Axmann)
Sa, 09.07. Georgenberger Wanderung	Mo, 15.08. Mariä-Empfängnis 9:30
Sa, 09.07. Vorabendmesse (Friedrich Prassl)	Mi, 17.08. Cursillo-Gottesdienst
So, 10.07. Gemeindemesse (Harald Mally)	Sa, 20.08. Wortgottesfeier (Hubert Keindl)
Mi, 13.07. Cursillo-Gottesdienst	So, 21.08. Wortgottesfeier (Hubert Keindl)
Sa, 16.07. Vorabendmesse (Engelbert Jestl)	So, 21.08. Georgenberger Wanderung
So, 17.07. Gemeindemesse (Engelbert Jestl)	Mi, 24.08. Cursillo-Gottesdienst
Mi, 20.07. Cursillo-Gottesdienst	Sa, 27.08. Wortgottesfeier (Angela Püspök)
Sa, 23.07. Wortgottesfeier (Hubert Keindl)	So, 28.08. Wortgottesfeier (Angela Püspök)
So, 24.07. Wortgottesfeier (Hubert Keindl)	Mi, 31.08. Cursillo-Gottesdienst
Mi, 27.07. Cursillo-Gottesdienst	Sa, 03.09. Vorabendmesse (Harald Mally)
Sa, 30.07. Wortgottesfeier (Peter Studnicka)	Sa, 03.09. Flohmarkt
So, 31.07. Wortgottesfeier (Peter Studnicka)	So, 04.09. Familienmesse (Harald Mally)
Mi, 03.08. Cursillo-Gottesdienst	So, 04.09. Flohmarkt

Gottesdienstzeiten

Cursillo-Gottesdienst:
 Morgengebet:

Mittwoch 18:30 Uhr
 Samstag 8:30 Uhr

Vorabendmesse:
 Gemeindemesse:

Samstag 18:30 Uhr
 Sonntag 9:30 Uhr